

Für den ersten Teil des Textes, die eigentliche Vita, ist sicherer terminus post quem der Tod Norberts 1134⁴⁾. Auf spätere Abfassung deutet die Bemerkung in c. 7, daß sich der Orden schon weit ausgebreitet habe *quae iam usque ad mare, imo et ultra mare palmites suos ... extendit*; man scheint in Cappenberg bereits von der ersten Prämonstratenser-Niederlassung im Hl. Land gewußt zu haben. Die erste Gründung dort war St. Habacuc (bei Ramleh); ihr Abt Amalrich (Emelrich) war zunächst Prior von Gottesgnaden, dann Abt von Floreffe (ca. 1132—1134) gewesen, bevor er zum Hl. Land zog, wo er ca. 1137/1138 St. Habacuc gründete und 1152 Erzbischof von Sidon wurde⁵⁾. Sein Nachfolger in Floreffe, Gerland, war mit Propst Otto magister persönlich bekannt⁶⁾, so daß die Nachricht von dieser Gründung schnell nach Cappenberg gelangt sein wird. Möglicherweise ist die Vita jedoch erst entstanden, als man schon die Translation ins Auge gefaßt hatte, so daß bei dem ermittelten Spielraum von 10 Jahren (zwischen 1138 und 1148) die größere Wahrscheinlichkeit für die Abfassung gegen Ende dieser Zeit liegt⁷⁾. Der Translations-Bericht ist im Frühsommer bis Herbst 1149 niedergeschrieben worden. Der erste Abschnitt des dritten Teils ist nur durch die Datierung des vorausgehenden (1149) und des folgenden Abschnitts zu begrenzen. Dieser zweite Abschnitt des dritten Teils berichtet von einer Schenkung Ottos an Cappenberg, über die eine leider undatierte Urkunde noch vorhanden ist⁸⁾. Otto nennt sich in dieser Urkunde bereits Propst, sie ist also nach 1156 ausgestellt worden; der entsprechende Abschnitt der Vita kann nur später, nicht früher liegen. Der letzte Abschnitt der Vita berichtet über die Nachkommen einer Stiefschwester Gottfrieds und Ottos, Eilika († 28. Febr.)⁹⁾, die den Grafen Egilmar II. von Oldenburg heiratete. Von ihren in der Vita

⁴⁾ Ältere Vita c. 5, SS. 12, 516.

⁵⁾ B a c k m u n d, *Monasticon Praemonstratense* 1, 404; vgl. *Fundatio monasterii Gratiae Dei*, SS. 20, 688.

⁶⁾ S. o. S. 451.

⁷⁾ Der Hauptteil dieser Vita ist vor der Norbert-Vita entstanden, von der man in Cappenberg noch nichts wußte (vgl. Vita Godefridi c. 5: *De huius porro vitae sanctitate, archiepiscopatus dignitate, sancti quoque transitus felicitate, si quis ad plenum dicere voluerit, singularis profecto libri, ad hoc solum instituti, magnitudine opus erit*), obwohl Otto magister 1148 Abt Hugo von Prémontré auf dem Konzil zu Reims getroffen hatte; s. o. S. 451.

⁸⁾ E r h a r d, *Reg. hist. Westf.* 2, Cod. dipl. S. 85 f. Nr. 310.

⁹⁾ Vgl. Domnekrolog von Osnabrück, ed. M e y e r, *Mittheilungen des Historischen Vereins zu Osnabrück* 4 (1855) 39.